



K DeS

**Kompetenzbereich
Deutsche Sprache**



KoDeS – Stand der Dinge

Prof. Dr. Karin Aguado
Vortrag beim Forum ProLehre an
der Universität Kassel
17. November 2010



Projektdaten

- Prof. Dr. Karin Aguado (Projektleiterin)
- Monika Jordanow, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)

- Projektlaufzeit: Nov. 2009 – Nov. 2011
- Finanzierung: Zentrale Lehrförderung der Universität Kassel/AG Heterogenität



Ausgangssituation

- Beobachtung, dass die Studienanfänger an der Universität Kassel über z. T. sehr unterschiedliche Eingangsniveaus in der deutschen Sprache verfügen



Ziele des Projekts

- Systematische Feststellung des sprachlichen Eingangsniveaus
- Ausgleich der diagnostizierten Heterogenität durch gezielte Trainingsangebote im Bereich der Deutschen Wissenschaftssprache



Herausforderungen

- Schaffung eines Problembewusstseins hinsichtlich der eigenen muttersprachlichen Sprachkompetenz
- Überwindung der Abwehrhaltung, sich mit eigenen sprachlichen Defiziten aktiv auseinanderzusetzen



Konsequenzen

- Sensibilisierung für die zentrale Rolle, die einer gut ausgebildeten Sprachkompetenz für den Studienerfolg zukommt
- Entwicklung von Maßnahmen zur Schaffung einer Motivation, sich hinsichtlich des Bildungsbausteins „Sprache“ kontinuierlich weiterzubilden

Schritt 1

- Entwicklung eines Tests zur Ermittlung von Kompetenzen im Bereich der Deutschen Wissenschaftssprache unter Berücksichtigung der von den Kooperationspartnern* genannten sprachlichen Anforderungen und häufig genannten Fehlerquellen in studentischen Arbeiten

Kooperierende Fachbereiche

- **FB 01** → *Institut für Musik*
(Prof. Dr. Heß, Prof. Dr. Hemming, Dr. Timo Fischinger)
- **FB 04** → *FB Sozialwesen*
(Prof. Dr. Fischer, Prof. Dr. Schrödter)
- **FB 05** → *Fach Geschichte*
(Dr. Pletl, Dr. Burkhardt)
- **FB 07** → *Institut für Wirtschaftsrecht*
(Prof. Dr. Blocher, Prof. Dr. Deckert)




Allgemeine Deutsche Wissenschaftssprache

- [Orthographie
- Interpunktion]
- Grammatik
- Kohärenzstiftung
- Redewiedergabe
- Leseverstehen
- Textzusammenfassung

Aufbau des Diagnosetests

- *multiple-choice*-Aufgaben
- Zuordnungsaufgaben
- Umformulierungsaufgaben
- Textzusammenfassung
(*Integration sämtlicher wissenschaftssprachlicher
Bereiche plus minimal gesteuerte Textproduktion*)



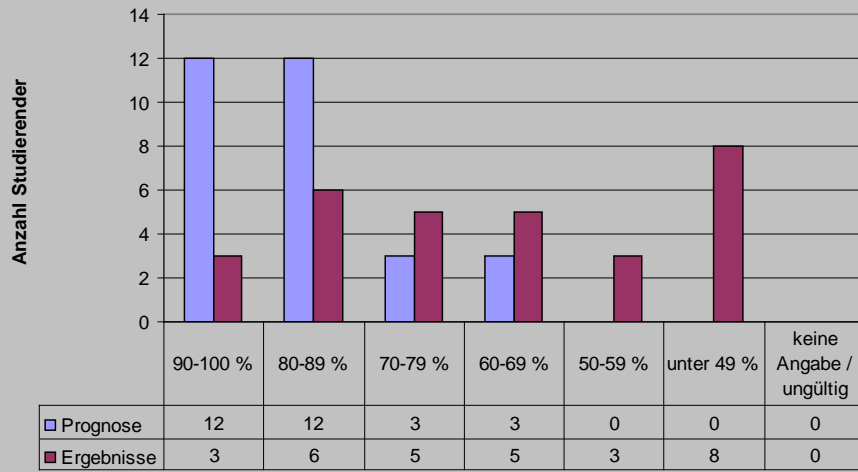
Ergebnisse (SoSe 2010)

Die folgenden Bereiche bereiten den Studierenden (N=94) massive Probleme:

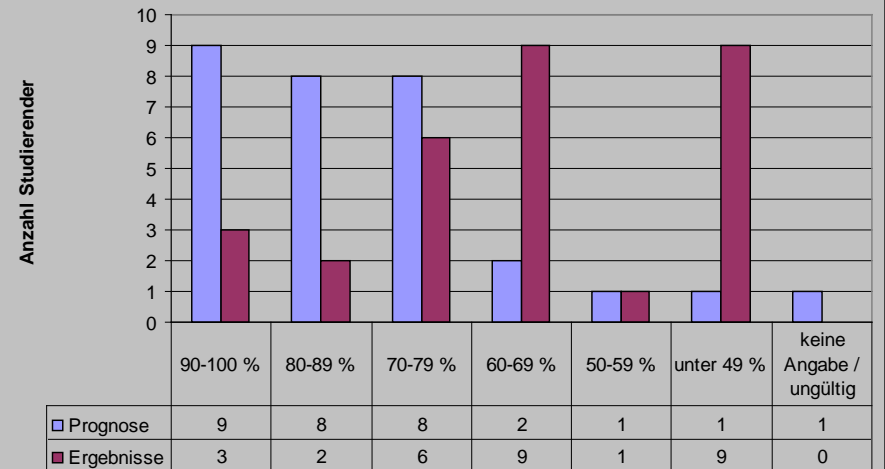
- Grammatik
- Textstruktur/Textkohärenz
- Leseverstehen
- Textproduktion

Ergebnisse FB 01

Leseverstehen FB 01 (30 TN)

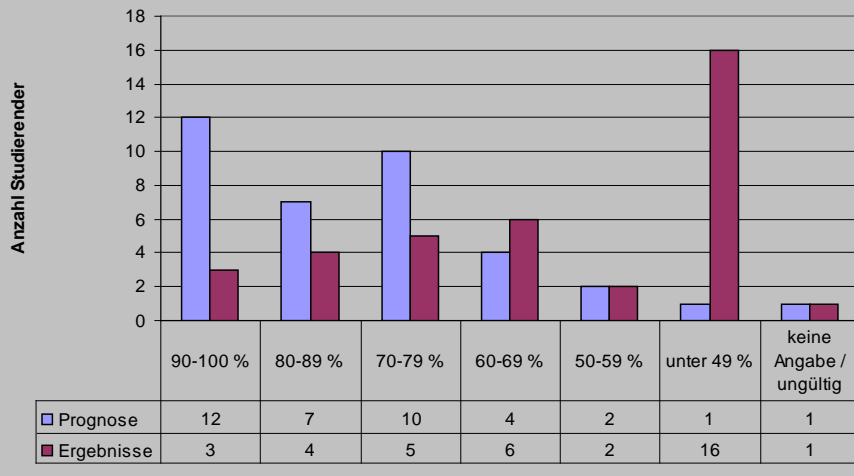


Textzusammenfassung FB 01 (30 TN)

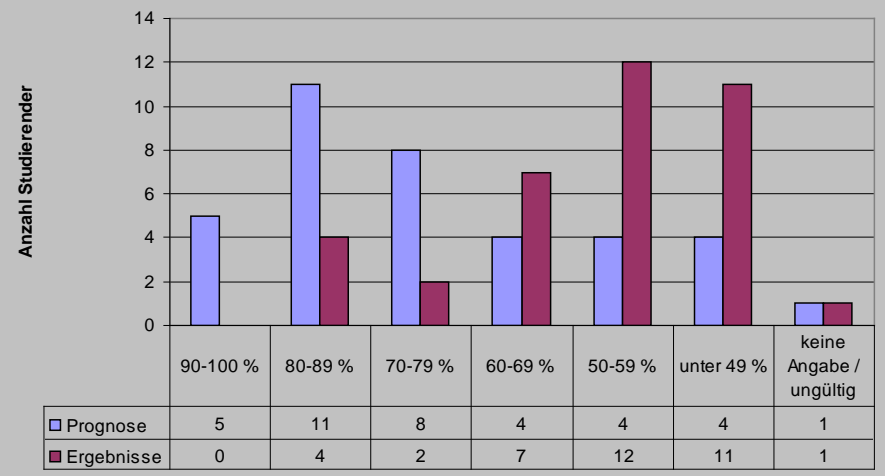


Ergebnisse FB 05

Leseverstehen FB 05 (37 TN)

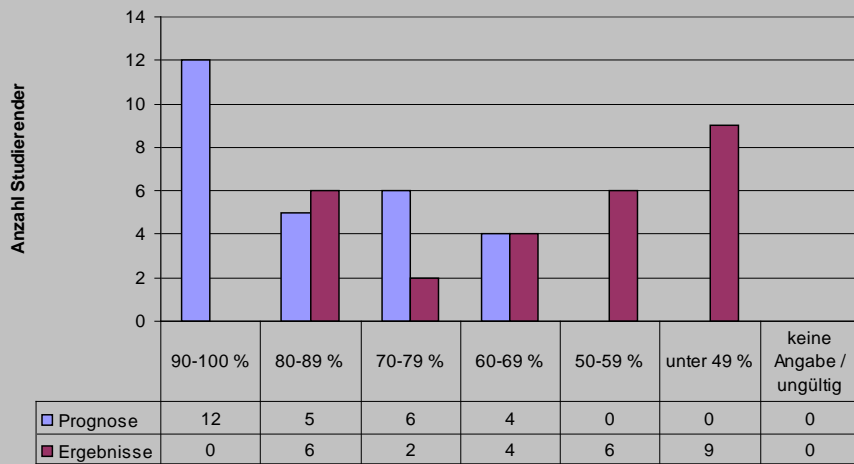


Textzusammenfassung FB 05 (37 TN)

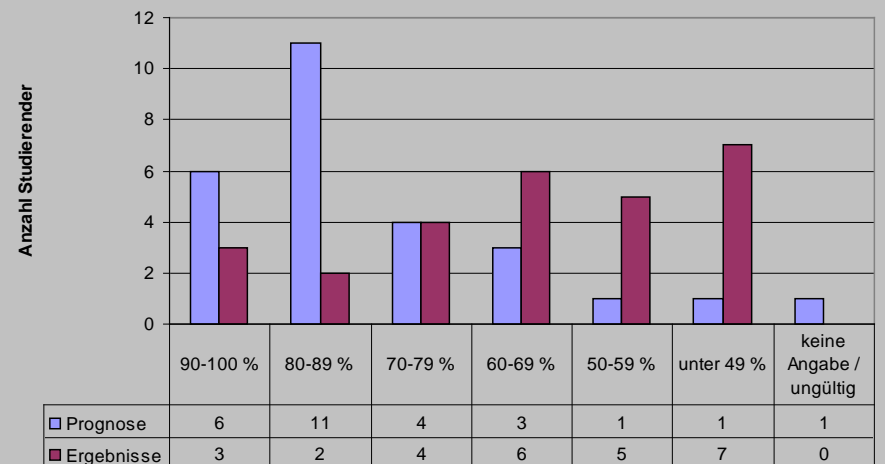


Ergebnisse FB 07

Leseverstehen FB 07 (27 TN)

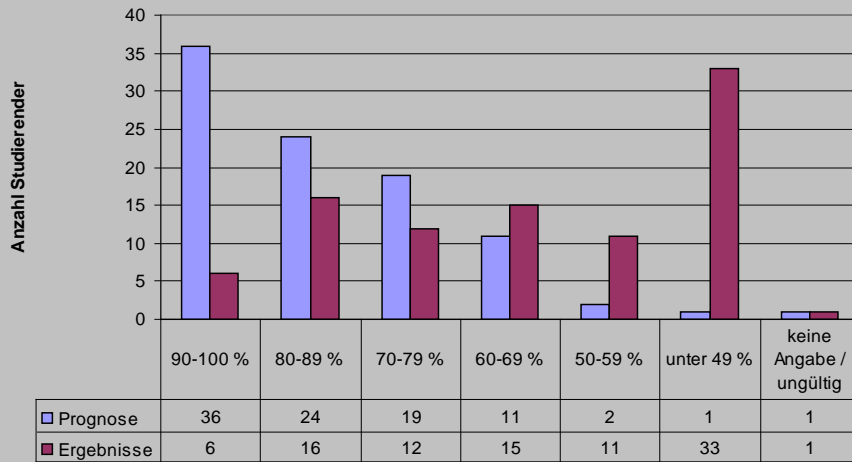


Textzusammenfassung FB 07 (27 TN)

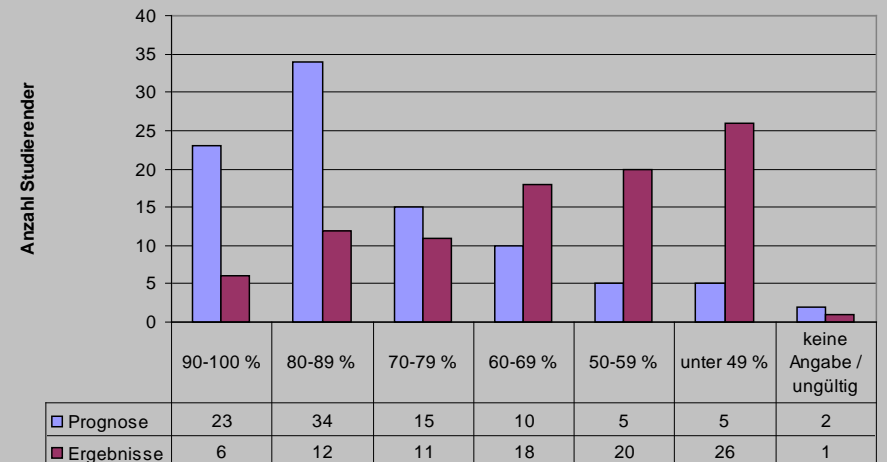


Gesamtergebnisse

Leseverstehen SoSe 2010 (94 TN)



Textzusammenfassung SoSe 2010 (94 TN)



Feedback an Studierende

- Individuelle Rückmeldung über das Ergebnis inklusive Gegenüberstellung der eigenen Prognose und dem tatsächlich erzielten Ergebnis
- Vermittlung praktischer Tipps zur Verbesserung der eigenen Fähigkeiten
- Bei weniger als 80% der maximalen Punktzahl: Unterstützungsangebot!

Schritt 2

- Entwicklung eines differenzierten Workshop-Angebots zur Verbesserung der rezeptiven und produktiven Kompetenzen im Bereich der Deutschen Wissenschaftssprache
 - Erste Workshops wurden im Juli und im Oktober 2010 durchgeführt
 - Weitere Workshops folgen im Laufe des Wintersemesters 2010/2011



Workshop-Angebot

- **Leseverstehen**
 - Vorstellung, Erprobung und Einübung von Strategien zum Textverstehen
- **Wissenschaftliches Schreiben**
 - Erarbeiten und Einüben verschiedener Textsorten, Verbesserung grammatischer Fähigkeiten, Aneignung von kohärenzstiftenden Mitteln, Verfeinerung des Schreibstils

Schwierigkeiten

- Tabuisierung der Muttersprache
- Mangelndes Bewusstsein der Studierenden hinsichtlich der zentralen Rolle der Sprache für ihren Studienerfolg
- Unzureichende systematische Förderung des Deutschen als Wissenschaftssprache
- Kaum explizite Bewertung der sprachlichen Komponente von Hausarbeiten/Referaten/Klausuren etc.



Schritt 3

- Motivation durch Werbung

Schritt 3

- Motivation durch Werbung
- mehrstufige Werbeaktion
 - Logo



Schritt 3

- Motivation durch Werbung
- mehrstufige Werbeaktion
 - Logo
 - Postkarten



Schritt 3

- Motivation durch Werbung
- mehrstufige Werbeaktion
 - Logo
 - Postkarten

Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen ist derselbe Unterschied wie zwischen dem Blitz und einem Glühwürmchen.

Mark Twain



Mehr Infos unter: m.jordanow@uni-kassel.de

Schritt 3

K DeS

Welches D
verwenden S
Hausark

- Motivation durch Werbung
- mehrstufige Werbeaktion
 - Logo
 - Postkarten
 - Teaser-Plakate

Schritt 3

KDeS
Kompetenzbereich
Deutsche Sprache

Dieser Text
zehn Fe

- Motivation durch Werbung
- mehrstufige Werbeaktion
 - Logo
 - Postkarten
 - Teaser-Plakate
 - Großbildleinwand

Perspektiven kurzfristig

Im Wintersemester 2010/2011 werden bis zu 580 Studierende getestet, und zwar

- 310 Studierende im FB 04
- 80-160 Studierende im FB 05 (Geschichte)
- 80 Studierende im FB 07 (WiWi, Wirtschaftsrecht)

→ Mehr Bedarf als vorhandene Ressourcen!

Perspektiven mittelfristig

- Entwicklung eines *Online*-Angebots mit Selbstlernmaterialien zu den Bereichen:
 - Orthographie
 - Interpunktion
 - Grammatik
 - Textkohärenz
 - Fach- und Fremdwortschatz

Perspektiven mittelfristig

- Weiterentwicklung des Diagnosetests zu einer E-Klausur
 - automatische Auswertung
 - unmittelbares Feedback
- Entwicklung eines spezifischen Workshop-Angebots für ingenieurwissenschaftliche Studiengänge

Perspektiven langfristig

- Konzeption und Aufbau einer wissenschaftlichen Schreibberatung/ Schreibwerkstatt (vgl. z. B. die Einrichtungen an den Universitäten Bielefeld, Bochum, Siegen etc.)
- KoDeS in der Schule
- *Online*-Angebot zur Selbstevaluation und Angebot zum autodidaktischen Lernen



K DeS

**Kompetenzbereich
Deutsche Sprache**